



er SCHWIND Filialen in: Alzenau, Aschaffenburg, Haibach, Hösbach, Kleinostheim, Miltenberg, Obernburg, Seligen.  
 er kompletten Brille in Sehstärke und ist nicht mit anderen Angeboten kombinierbar.

## Großes Interesse an SPD-Kernstadtkonzept



**Seligenstadt** – Neuland betreten hatte die Seligenstädter SPD mit ihrer Einladung zur öffentlichen Diskussion über die Vision #seligenstadt2030. Der Abend übertraf die Erwartungen: Mehr als 60 Besucher kamen in den Jakobsaal des St. Josefshauses, statt der vorgesehenen drei mussten fünf Tische gruppiert werden. Bis weit nach 22 Uhr wurde diskutiert und gesprochen, länger als vorgesehen. Der Ortsvereinsvorsitzende Dr. Reiner Stoll stellte noch einmal die wesentlichen Elemente des Konzepts vor (im Internet unter <https://seligenstadt2030.de/>). Es gehe um die Zukunft Seligenstadts: „Was muss getan werden, um zu verhindern, dass die Stadt im Kern verödet oder ein Museum für Touristen wird, damit sie sich nicht in der Fläche immer weiter ausdehnt und Wohnen, Geschäfte und Gewerbe nur noch in den Außenbereichen zu finden sind“. Das Projekt #Seligenstadt2030 spreche im Moment nur die Kernstadt und speziell die Altstadt an, demnächst aber werde man sich auch Gedanken über die Entwicklung der Stadtteile machen müssen. Anschließend übernahm

Professor Dr. Martina Ritter die Regie und lud die Anwesenden ein, sich auf die fünf Diskusstische zu verteilen. Auf jedem Tisch lagen bestimmte Fragen, als Ausgangspunkt der Gespräche. Bald wurde lebhaft diskutiert. Die Moderatoren an jedem Tisch achteten darauf, dass die Gedanken, Kritiken, Anregungen und Vorschläge festgehalten wurden. Nach einer knappen Stunde ging es zur Schlussrunde. Dabei stellte jeder Moderator allen im Saal vor, welche Punkte an dem jeweiligen Tisch beraten und entwickelt worden waren. Das Thema Wohnen war demnach ein Anliegen an allen Tischen. Viele wünschten, in Stadtnähe zu bezahlbaren Preisen zu wohnen, auch wenn sie älter werden. Gemeinschaftliches Wohnen von Jung und Alt wurde ebenso thematisiert. Die Bildung einschließlich der Kindertagesstätten war ebenfalls vielen Teilnehmern ein wichtiger Punkt. Das Gebäude der Hans-Memling-Schule zwischen Basilika und Main sollte der Bevölkerung erhalten bleiben und für Bildung und ähnliche Zwecke genutzt werden: Für die Volkshochschule, für

Bücherei und andere Medien, für Sport und Vereine, eventuell auch mit einem kleinen Café. „Nicht alles bebauen und auch für Freiräume und Frischluftschneisen in der Stadt sorgen“, lauteten dringende Bitten. Auffallend oft wurde bemängelt, dass fast alle Cafés und Gaststätten der Altstadt nicht barrierefrei, also für Nutzer von Rollstühlen, Rollatoren oder Kinderwagen zugänglich seien. Auch seien viele Straßen und Bürgersteige wenig geeignet für Personen, die nicht ganz so gut zu Fuß seien. Zur Belebung und Ausgestaltung der Kernstadt und auch der Stadtteile wurden viele Vorschläge gemacht. Das SPD-Team hat alles dokumentiert und festgehalten“, schreibt Pressesprecher Franz Roski. „Die engagierten Anregungen der Teilnehmer werden in die weitere Überlegungen zum Konzept #Seligenstadt2030 einfließen“. An den kommenden Freitagen sind die Ergebnisse der öffentlichen Diskussion Thema im Roten Eck, wie üblich von 16 bis 18 Uhr, Eine weiterer Diskussionsabend ist schon geplant: Im Mai soll es speziell um das Thema Wohnen gehen. **Foto: Kurier-P**

ie  
 H T  
 me  
 r  
 Mützen  
 1  
 09  
 2018  
 t.  
 jetzt  
 rt!  
 end  
 gt  
 abgesamt  
 freiwilligen  
 den für  
 ten Kap-  
 rhaus an  
 ben zufol-  
 ng wegen  
 arty